



PRESSEMITTEILUNG

24. April 2020

Offener Brief des Präsidenten der Nichtregierungsorganisation (NGO) „Ukraine-2050“ Eugene Czolij an die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union zur neuen Realität – strategische Bedeutung der vollen Mitgliedschaft der Ukraine in der EU

Am 24. April 2020 sandte der Präsident der Nichtregierungsorganisation (NGO) „Ukraine-2050“ Eugene Czolij einen offenen Brief an den Präsidenten des Europäischen Parlaments David-Maria Sassi, den Präsidenten des Europäischen Rates Charles Michel und die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen, in dem er erklärte:

Im Namen der Organisation „Ukraine-2050“ begrüße ich das Hilfspaket der Europäischen Kommission für die Ukraine als Teil Ihrer globalen Reaktion auf den Ausbruch des Coronavirus.

Die „COVID-19“-Pandemie wird die Europäische Union (EU) zu einer neuen Realität drängen, die zu zahlreichen neuen Herausforderungen führt als auch unvorhergesehene Chancen bieten kann.

Um dieser neuen Realität erfolgreich zu meistern, benötigen die Staats- und Regierungschefs der EU eine klare Vision sowie Entschlossenheit, mutig und schnell zu handeln.

Die Vollmitgliedschaft der Ukraine in der EU ist ein Teil der neuen Realität, die die Zukunft der EU im Interesse aller ihrer Mitglieder verbessern wird.

In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass das Oberhaupt der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche (UGKK) und Mitglied des Ehrenrates der NGO „Ukraine-2050“ seine Seligkeit Sviatoslav während des Treffens am 6. Februar 2020 mit dem damaligen Vize-Premierminister der Ukraine für die europäische und euro-atlantische Integration der Ukraine Dmytro Kuleba betonte, dass die Ukraine und Ukrainer bereits Teil des europäischen Raums sind, weil sie ihre europäische Identität und Kultur bewahren. Das Oberhaupt der UGKK stellte auch fest: „Wir gehen nicht nach Europa, sondern kehren zur Europäischen Gemeinschaft der Nationen zurück“.

Der globale Fokus auf den „Brexit“ überschattete die Tatsache, dass im Grunde genommen viel mehr europäische Länder in die EU beitreten wollen, als die EU zu verlassen, und dass die EU und ihre Ideale für viele Menschen nach wie vor von Bedeutung sind.

Der Euromaidan in der Ukraine in den Jahren 2013-2014 und die russische Aggression gegen die Ukraine, zeigten, dass für Ukrainer der EU-Beitritt immer noch ein Ereignis ist, wofür es sich lohnt zu sterben.

Warum haben Hunderttausende ukrainische Bürger die Straßen von Kyiv besetzt während des Euromaidans im Winter 2013-2014, ohne Chancen zu überleben? Dies waren Proteste gegen die Entscheidung des damaligen Präsidenten der Ukraine, den Prozess der Integration der Ukraine in die Europäische Union zu stoppen.

Nachdem der Präsident Viktor Janukowytsch aus dem Land geflohen war und die Ukraine auf den bisherigen proeuropäischen Weg zurückkehren wollte, reagierte die Russische Föderation (RF) mit dem Angriff und der illegalen Annexion der Krym und der Besetzung einiger Teile der Ostukraine.

Als die „Brexit“ Zweifel an Bedeutung der EU aufkommen ließ, bezahlten mehr als 13 000 Menschen in der Ukraine ihr Leben, mehr als 30 000 Menschen erlitten verschiedene Arten von Verletzungen und Wunden. Das Land bewältigte die Neuansiedlung von über 1,5 Millionen Binnenvertriebenen, ganz zu schweigen von den erheblichen negativen Auswirkungen auf die ukrainische Wirtschaft aufgrund der Verteidigung ihres Rechts, die Verbindung zur sowjetischen Vergangenheit abzubrechen und auf eine europäische Integration und eine EU-Mitgliedschaft hinzuarbeiten.

Anstatt sich unter solchem Druck zu beugen, stimmte die Werchowna Rada der Ukraine am 7. Februar 2019 für eine Änderung der Verfassung der Ukraine zu, um den künftigen Kurs des Landes klar zu definieren. Das Ziel der vorgeschlagenen Änderungen, wie in der Begründung zu diesen Änderungen angegeben wurde, ist die Verankerung der zivilisierten Wahl – der europäischen Identität des ukrainischen Volkes und des unumkehrbaren strategischen Kurses des Staates auf die Vollmitgliedschaft der Ukraine in der EU und der Organisation des Nordatlantikvertrags.

Neben der Pandemie „COVID-19“ stehen als einflussreichste Ereignisse des 21. Jahrhunderts offenbar auch als solche, die mit der ukrainischen Entscheidung, zu Europa zu gehören und in die EU beizutreten, verbunden sind, und die hoffnungslosen Versuche Russlands, diese Entscheidung zu blockieren. Dies kann nicht überraschen, denn die europäische Vergangenheit und die Zukunft der Ukraine ist eine völlige Dichotomie des falschen historischen Basisnarrativen Russlands, das dreist versucht, den Mythos zu verbreiten, dass die Ukraine und Osteuropa zur Einflussosphäre Russlands gehören.

Die EU, ihre Grundprinzipien und die Tatsache, dass die EU immer mehr Europäer vereinigt, stehen nicht in der Opposition zu Russland. Die aktuellen Ereignisse zeigten jedoch, dass Russland in der Opposition zur EU und ihren Idealen steht. Russland bedroht die Existenz der EU und die Tatsache, dass mit Ausnahme von Belarus jedes europäische Land, das sich im Einflussbereich von Russland befand, nun Mitglied der EU ist oder ein EU-Mitglied werden möchte.

Die Ukrainer haben bereits das letzte Opfer für die Verteidigung ihrer europäischen Träume, Prinzipien und Bestrebungen gebracht.

Darüber hinaus reformiert sich die Ukraine weiterhin gut und bleibt auf dem Weg ihres europäischen Integrationsprozesses trotz der expliziten russischen hybriden Aggression gegen die Ukraine, die seit mehr als sechs Jahren andauert.

Dies wurde in einer gemeinsamen Presseerklärung nach der 6. Tagung des Assoziationsrates EU-Ukraine am 28. Januar 2020 in Brüssel bestätigt:

Der Rat begrüßte die konkreten Ergebnisse der Umsetzung des Assoziierungsabkommens zugunsten der Bürger der EU und der Ukraine. Dies zeigt sich unter anderem an dem Wachstum des bilateralen Handels, der in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 um 13% gegenüber 2018 zunahm.

Der Assoziationsrat begrüßte auch den positiven Einfluss der Visafreiheit auf die zwischenmenschlichen Kontakte zwischen der Ukraine und der EU sowie auf die Bürger der Ukraine, die biometrische Reisepässe besitzen und die den Schengenraum mehr als 3 Millionen Mal ohne Visum besuchten.

Der Assoziationsrat begrüßte die Bemühungen der Ukraine in der Umsetzung der Reformen und die beträchtlichen Fortschritte, die sie erzielt hat.

[...]

*Die EU bekräftigte ihre unerschütterliche Unterstützung und ihre Zusage für die **Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Unversehrtheit der Ukraine** innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen.*

[...]

*Die EU bekräftigte ihre Politik, die **illegale Annexion** der autonomen Republik Krym und der Stadt Sewastopol durch Russland nicht anzuerkennen, unter anderem durch die Einführung restriktiver Maßnahmen.*

Heute geht es nicht mehr darum, ob die Ukraine der EU beitreten wird, sondern nur noch eine Frage „Wann“.

Die rekordniedrigen Ölpreise sowie das gemeinsame globale makroökonomische Umfeld geben der EU eine wirklich unglaubliche Chance, den Lauf der Geschichte für immer zu ändern und die europäische Sicherheit, Stabilität und Wohlstand erheblich zu stärken, indem sie den nächsten logischen Schritt zur Gewährleistung einer vollständigen Integration der Ukraine in die EU macht.

Dies ist der perfekte Zeitpunkt für die EU und die Ukraine, um konkrete Schritte und Zeitpläne zur Beschleunigung des EU-Beitritts der Ukraine zu skizzieren.

Es wird offensichtlich ein komplexer Prozess sein, da Russland hart daran arbeitet, die Wahlen, Herzen, Köpfe und Geldbörsen von Menschen auf der ganzen Welt zu beeinflussen, um den Beitritt der Ukraine zur EU zu verhindern. Neben den radikalen Quellen prorussischer Polemik werden viele Führungseliten, darunter einflussreiche Wissenschaftler, Ökonomen und Politiker, jeden Versuch, den Beitritt der Ukraine zur EU zu beschleunigen, kritisieren. Man sollte erwarten, dass eine ähnliche Taktik stattfinden wird, die die RF bei der Blockierung der Ratifizierung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine angewandt hat.

Und wieso sollte die EU diesen mutigen Kurs einschlagen? Zweifellos aus dem gleichen Grund, aus dem die EU so viel in die Wirtschaft, die Gesellschaft, das Management sowie in die Umwelt und Infrastruktur der Ukraine investiert hat – natürlich im eigenen unmittelbaren und zukünftigen Eigeninteresse der EU!

Zunächst sollte die EU einen Zugang zu einer jungen, lebendigen und ehrgeizigen 43 Millionen Bevölkerung haben, die von über 20 Millionen Ukrainern in Diaspora weltweit unterstützt wird, die bereit sind, sich den größten Herausforderungen zu stellen und sie zu bewältigen, um ihre europäische Zukunft zu sichern.

Die Ukraine ist auch ein Land mit enormen natürlichen und technologischen Ressourcen, dass die EU erheblich stärken und bereichern würde, insbesondere nach den negativen Auswirkungen des Brexits.

Wenn der „Brexit“ das größte Versagen der EU war, dann wird die Mitgliedschaft der Ukraine in der EU die größte Erfolgsgeschichte der EU.

Die Mitgliedschaft der Ukraine in der EU wird in der Tat alle Bedingungen des Spiels in Europa zum Nutzen aller EU-Mitgliedstaaten verändern.

Daher rufen wir Sie auf, diese Gelegenheit für eine wesentliche Verbesserung der EU zu nutzen und sowohl eine mutige als auch inspirierte Führungsrolle, indem Sie sich für einen beschleunigten EU-Beitritt der Ukraine einsetzen.

Kontakt:

Myron Naida

Vertreter der NGO „Ukraine-2050“ in der Ukraine

E-Mail: mnayda@ukraine-2050.org

Tel.: + 380 67 671 55 05

Die Nichtregierungsorganisation (NGO) „Ukraine-2050“ ist eine gemeinnützige Organisation, die gegründet wurde, innerhalb einer Generation – bis 2050, die Strategie für die nachhaltige Entwicklung der Ukraine als ein völlig unabhängiger, territorial integraler, demokratischer, reformierter und wirtschaftlich wettbewerbsfähiger europäischer Staat umzusetzen.